

143

142

Den 21. Juni 1937.

Herrn

Prof. Dr. Martin Wähler,

ERFURT.

Sophienstr. 24.

Verehrter lieber Herr Wähler!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Brief vom 12. Juni, der mich freilich sehr verspätet erreicht hat, da ich seit 9. Juni in Rom bin und unsere Aussenstelle betreue. Ich antworte Ihnen auf die einzelnen Punkte zunächst unverbindlich, da die entgeltliche Entscheidung bei Herrn Platzhoff liegt, dem ich Ihren Brief und meinen Durchschlag noch heute zur sofortigen Antwort an Sie zusende.

1. Da ich bar jeder Musikalität bin, kann ich nicht beurteilen, welche schönen Töne Ihre beiden Musikstücke über unsere unschuldigen Köpfe strömen lassen. Die Zeitdauer von 5 und 9 Minuten Länge sagt mir sehr zu; das Honorar von 80.- RM ist sicher angemessen. So viel ich weiss, wollte Walter Frank heroische Musik. Sind die zwei Stücke heroisch?

2. Die öffentlichen Vorträge am Abend sind meines Erachtens selbstverständlich für die Besucher unentgeltlich; Eintrittspreise würden nur abschrecken. Ich möchte annehmen, dass die grossen Plakate (in mehreren Farben herzustellen?) auf Verbandskosten hergestellt werden können. Beim Text der Plakate muss natürlich besonders Srbik als ehemaliger Minister und Schüssler als grossdeutscher Historiker herausgestellt werden, Srbik ausserdem auch als Ehrenmitglied des Reichsinstituts von Walter Frank. Ich halte es für gut, dass Sie den Text doch vorher an